Philipps Universität Marburg

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme an der ersten öffentlichen Informationsveranstaltung im Rahmen des BMBF geförderten Projektes Mind│Body│Matter ein.

China-Kompetenzen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Mittwoch, 16. Januar 2019, 17-21 Uhr

Vortragssaal der Neuen Universitätsbibliothek
der Philipps-Universität Marburg

17.00 Uhr	Eröffnung durch Prof. Dr. Michael Bölker, Vizepräsident der Philipps-Universität Marburg
17.15 Uhr	Impulsvortrag Manuel Lauer, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung **„Herausforderung China-Kooperation – Erfolgreich wissenschaftlich zusammenarbeiten“**
18.00 Uhr	Podiumsdiskussion **„Forschungszusammenarbeiten mit China – fachspezifischer Bedarf an China-Kompetenzen“** unter Beteiligung von Manuel Lauer (Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung), Prof. Dr. Michael Bölker, Prof. Dr. Harald Renz, Dr. Arash Rahimi-Iman (Philipps Universität Marburg) sowie Dr. Barbara Spielmann (Max-Planck-Gesellschaft, Referat für Internationale Beziehungen, Asien – Russland) Moderation: Marc H. Pfeiffer (Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung)
19.30 Uhr	fachlicher Austausch beim Stehempfang

„Es ist wichtig[...], die weniger offensichtlichen und unsichtbaren Elemente einer Kultur zu kennen. [...] Wissenschaftliche Kooperationen werden leichter, wenn Sie über China-Kompetenz verfügen." Manuel Lauer, China-Kompetenz für Wissenschaftler

Die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit China gewinnt zunehmend an Bedeutung für deutsche Hochschulen bzw. ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Im Rahmen des BMBF-geförderten Projekts **„Mind│Body│Matter. China-Kompetenzen in den Lebenswissenschaften“** werden in den kommenden drei Jahren die notwendigen Informationen aufgebaut und vorgehalten sowie Kenntnisse und Kompetenzen vermittelt, die den Erfolg von Kooperationen in Forschung und Lehre mit chinesischen Hochschulpartnern gewährleisten und unterstützen.

Eine Anmeldung für die Veranstaltung ist nicht erforderlich, erleichtert uns aber die Planung. Kontakt: Frau Sandy Halliday (sandy.halliday@uni-marburg.de)

Philipps Universität Marburg

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Manuel Lauer studierte Wirtschaft und moderne Sinologie an der Universität zu Köln und der Capital Normal University in Peking. Am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung ist er als Leiter internationaler Qualifizierungsprogramme sowie Berater und Trainer für deutsche und asiatische Teilnehmergruppen tätig.
Manuel Lauer gibt Seminare in Deutschland und Asien, vermittelt Kontakte und unterstützt wissenschaftliche Institutionen bei der Anbahnung von Forschungskooperationen. Leben und Arbeiten in China mit unterschiedlichsten Hierarchiestufen haben sein Feingefühl für die entscheidenden Unterschiede geschärft und fließen in seine tägliche Arbeit mit Partnern unterschiedlicher Kulturkreise ein.
Zusammen mit seiner Co-Autorin verfasste er das Springer Essential „China-Kompetenz für Wissenschaftler“, das im Juli 2017 erschienen ist.

Dr. Barbara Spielmann ist seit 1987 Referentin in der Abteilung für Internationale Beziehungen der Max-Planck-Gesellschaft in München. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Aufbau und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit asiatischen Ländern, insbesondere mit Forschungseinrichtungen in China.
Im Rahmen ihrer internationalen Referententätigkeit war Barbara Spielmann auch in anderen Regionen tätig. So unterstützte sie zum Beispiel von 2013 - 2016 in Buenos Aires den Aufbau eines Max-Planck-Verbindungsbüros für ganz Lateinamerika.
Barbara Spielmann hat in Wien, Taiwan, Peking und Nanjing moderne Sinologie studiert und über die Literatur der Kulturrevolution promoviert. Sie gehörte zur Gruppe der ersten DAAD-Stipendiaten in der VR China und hat als Übersetzerin, Reiseleiterin und China-Beraterin gearbeitet.

Prof. Dr. Michael Bölker studierte Biochemie und Philosophie in Tübingen und Berlin. Seit 1997 ist er Professor für Genetik am Fachbereich Biologie der Philipps-Universität Marburg. Er war Dekan des Fachbereichs Biologie sowie Geschäftsführender Direktor der Marburg Research Academy (MARA). Seit 2010 ist er Mitglied des LOEWE-Zentrum für Synthetische Mikrobiologie (SYNMIKRO) in Marburg. 2012 wurde er zum Vertrauensdozent der Studienstiftung des Deutschen Volkes ernannt. In der Position des Vizepräsidenten für Forschung, Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und Internationales begleitet er seit 2016 auch die strategische Erweiterung des Regionalschwerpunkts China.

Philipps Universität Marburg

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Prof. Dr. Harald Renz ist Direktor des Instituts für Laboratoriumsmedizin an den zwei Standorten Gießen und Marburg des UKGM. Er ist Professor für Laboratoriumsmedizin an der Philipps- Universität Marburg seit 1999. Sein wissenschaftlicher Schwerpunkt liegt auf der Erforschung von chronischen Entzündungserkrankungen wie Allergien und Asthma. Er wurde unter anderem in den USA (National Jewish Medical and Research Center in Denver, Colorado; 1989-1993) ausgebildet, sowie an der Universitätsmedizin Charité in Berlin (1993 - 1999). Professor Renz war Sprecher eines von 2005 bis 2014 geförderten Sonderforschungsbereiches zum Asthma, ist stellvertretender Sprecher des Universities of Giessen and Marburg Lung Center (UGMLC) sowie Standortvertreter im Deutschen Lungenzentrum. Von 2010 bis 2016 war er Präsident der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und Klinische Immunologie (DGAKI). 2012/13 war er als Visiting Professor und Fulbright Scholar an der Harvard Medical School Boston tätig. Seit 2015 ist er Ärztlicher Geschäftsführer am Universitätsklinikum Gießen und Marburg.

Dr. Arash Rahimi-Iman ist Habilitand und Projektleiter in der Arbeitsgruppe Halbleiterphotonik an der Philipps-Universität Marburg. Er unterstützt aktiv die Zusammenarbeit im Bereich Halbleiterphotonik mit der Zhejiang Universität in Hangzhou, den aktiven Austausch forschender Doktoranden und war selbst mehrfach Gastdozent an der Zhejiang Universität. 2018 leitet er in Zusammenarbeit mit Prof. Wu Huizhen das erste "Sino-German Symposium on Functional Nano-Materials Sciences", gefördert durch das Chinesisch-Deutsche Zentrum für Wissenschafts-förderung.

Marc H. Pfeiffer studierte Theologie in Mainz, Erfurt, Dublin und Frankfurt am Main mit dem Schwerpunkt Christliche Sozialwissenschaft. 2001 schloss er zusätzlich das Weiterbildende Studium Mediation an der FernUniversität in Hagen als Mediator (univ.) erfolgreich ab. Nach verschiedenen beruflichen Stationen als Pastoralassistent im Bistum Hildesheim und als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Organisationskommunikation [heute: IFOK GmbH] (1999 bis Juli 2005) machte er sich 2005 selbstständig und leitet seit mehr als dreizehn Jahren das Dialoghaus – Büro für professionelle Moderation und Mediation. In dieser Zeit hat er verschiedene Veranstaltungsformate konzipiert und moderiert: von Fokusgruppen bis zu öffentlichen Podiumsdiskussionen in komplexen Themengebieten, wie etwa die Sicherheit von medizinischen Internetseiten für die Universität Heidelberg oder Bildungsinstitutionen und nachhaltiger Konsum (BINK) für die Leuphana Universität, Lüneburg.